

Ducati Motor Holding S.p.A. (Italien)

Zahlen & Fakten (Stand 31.12.2022)

- Gründung: 1926
- Produktion (2022): 70.295 Motorräder
- Präsident und CEO: Claudio Domenicali
- Mitarbeitende: 2.023

Ducati im Porträt

Leistungsstarke Motoren, unverwechselbares Design, innovative Technologien und viel Leidenschaft für Motorräder: So lautet das Credo, nach dem das 1926 gegründete Unternehmen bis heute bei der Entwicklung und dem Bau seiner weltbekanntesten Motorräder arbeitet. Das Jahr 2022 schloss die Ducati Motor Holding S.p.A. aus Borgo Panigale bei Bologna mit einem neuen Rekord ab. 61.562 Motorräder lieferte Ducati weltweit an seine Kund_innen aus – im Vergleich zum Vorjahr eine Absatzsteigerung von 3,6 Prozent.

„2022 war für Ducati ein sehr erfolgreiches Jahr“, sagt Claudio Domenicali, CEO der Marke. „Wir haben mehr als 60.000 Motorräder ausgeliefert. Eine Zahl, die bislang in der Geschichte des Unternehmens noch nie erreicht wurde. Im Motorrad-Straßenrennsport haben wir alles gewonnen, was es zu gewinnen gab, und haben sowohl in der MotoGP als auch in der WorldSBK Superbike-Weltmeisterschaft jeweils alle drei möglichen Titel geholt. Ein historisches Ergebnis und die Krönung einer perfekten Saison. 2023 beginnt für uns mit der FIM Enel MotoE™ World Championship ein neues Kapitel im Motorsport, in dem erstmals elektrische Motorräder von Ducati an den Start gehen werden.“

Ducati ist auch 2023 mit einer breiten Produktpalette in den wichtigsten Marktsegmenten vertreten: Diavel*, XDiavel*, Hypermotard*, Monster*, Multistrada*, Panigale*, Streetfighter*, SuperSport*, Scrambler Ducati* und DesertX*. Seit 2019 baut Ducati darüber hinaus hochwertige E-Mountainbikes und City-E-Bikes.

Neue Modelle für 2023

Erstmals rüstet Ducati die Diavel mit dem 168 PS starken V4-Granturismo-Motor aus. Ebenfalls spektakulär: die neue Streetfighter V4 und Streetfighter V4 SP2. Die neue Panigale V4 R erreicht im Renntrimm 240 PS und ähnelt mehr als jedes andere Motorrad einem MotoGP-Bike – auch dank der Rennschaltung mit einer Neutralsperre.

Die angegebenen Ausstattungen, Daten und Preise beziehen sich auf das in Deutschland angebotene Modellprogramm. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

**Die gesammelten Verbrauchs- und Emissionswerte aller genannten und für den deutschen Markt erhältlichen Modelle entnehmen Sie der Auflistung am Ende dieses Textes.*



Mit einem 30 Liter fassenden Tank steht die neue Multistrada V4 Rally für besondere Reiseabenteuer.

Die neue Generation der Ducati Scrambler „Icon“, „Full Throttle“ und „Nightshift“ wendet sich vor allem an junge und jung gebliebene Motorradfahrer_innen.

Raffinierte Technik und typisches Design

Stil, Raffinesse und Leistung sind die Kernwerte der Marke. Die Motorräder von Ducati sind der Ausdruck raffinierter Technik, unverwechselbaren Designs und vor allem großer Leidenschaft. Die Essenz des italienischen Stils zeigt sich in den schlanken Linien eines jeden Modells, von dessen hohem technologischen Anspruch und Performance alle Motorradfahrer profitieren können, die außergewöhnliches Fahrvergnügen erleben möchten. Die höchsten Qualitätsstandards, konstante Innovation und das Augenmerk auf der Sicherheit der Fahrer sind nur einige der Merkmale, die Ducati Motorräder auszeichnen und die Entwicklung aller neuen Produkte bestimmen. Gestützt auf seine einzigartige Geschichte und Herkunft hat Ducati nie sein ehrgeiziges Ziel aus den Augen verloren: die beliebteste Marke für außergewöhnliche Motorräder zu werden.

Ducati vertreibt seine Motorräder in mehr als 90 Ländern. Die wichtigsten Märkte sind Europa, Nordamerika und der asiatisch-pazifische Raum. Ducati hat 820 Vertragshändler und 14 Tochtergesellschaften.

Motorsport

Der Motorsport und Ducati sind untrennbar miteinander verbunden. Mit seiner Rennabteilung Ducati Corse engagiert sich die Marke seit Jahrzehnten aktiv im Motorradrennsport.

Für die Marke ist der Technologietransfer von der Rennstrecke in die Serie ein substanzieller Erfolgsfaktor. Von Aerodynamik und Ergonomie bis hin zu Motor und Rahmen: Alle technischen Aspekte können von dem konstanten Wissens- und Erfahrungstransfer profitieren. „Indem wir unsere Innovationen und unsere zukunftsweisenden technologischen Lösungen auf den Rennstrecken der Welt testen, stellen wir den Ducatisti spannende und begehrenswerte Produkte zur Verfügung“, sagt Claudio Domenicali, CEO der Ducati Motor Holding.

2022 geht als das erfolgreichste Motorsportjahr in die Geschichte der Marke ein. Francesco „Pecco“ Bagnaia sicherte sich in der MotoGP nach einer bis dahin noch nie da gewesenen Aufholjagd den Fahrertitel – nach Casey Stoner 2007 der zweite Erfolg für Ducati in dieser Kategorie. Nach dem zehnten WM-Lauf hatte der Rückstand von Bagnaia auf den WM-Führenden noch 91 Punkte betragen. Sieben Siege, zehn Podiumsplätze und fünf Pole-Positions waren in der Saison 2022 schließlich das Maß aller Dinge. Darüber hinaus gewann die Marke die Konstrukteurs- und Teamweltmeisterschaft.

Bagnaia ist gleichzeitig der erste Italiener, der auf einer italienischen Maschine den MotoGP-Titel gewinnt. Schon 2007, 2020 und 2021 hatte Ducati den Weltmeistertitel in der Konstrukteurswertung gewonnen. 2007 und 2021 kam die Teamwertung noch hinzu. Insgesamt holte Ducati in der MotoGP-Saison 2022 mit sechs verschiedenen Fahrern 32 Podiumsplätze.

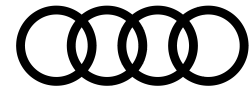
Auch in der WorldSBK Superbike-WM 2022 gewann Ducati alles, was es zu gewinnen gab. Neben dem Fahrertitel für Álvaro Bautista gingen auch in dieser prestigeträchtigen Rennserie Team- und Herstellerwertung an die Marke aus Borgo Panigale. Ab der Saison 2023 wird Ducati Alleinausrüster für den FIM Enel MotoE™ World Cup, die Elektrokategorie der MotoGP. Wie immer bei Ducati wird die Teilnahme an den Rennen als Entwicklungslabor für Technologien und Lösungen dienen, die – sobald es die Batterietechnologie erlaubt – auf Serienprodukte übertragen und allen Motorradfahrern offenstehen werden. Die Zugehörigkeit zur Audi Group bietet die besten Voraussetzungen für den Know-how-Austausch im Bereich der Elektroantriebe.

Nachhaltigkeit

Der Schutz der Umwelt hat für Ducati oberste Priorität. Nachhaltigkeit bestimmt das Handeln sowohl am Unternehmensstandort als auch bei der Entwicklung der Marke. Eine Haltung, die CEO Claudio Domenicali bekräftigt. „Nachhaltigkeit betrifft alle Bereiche des Unternehmens – von der industriellen Entwicklung über die Organisation von Veranstaltungen und das tägliche Handeln jedes einzelnen Mitarbeitenden bis hin zur Gestaltung zukünftiger Produkte.“

Seit 2013 markiert eine Umweltleitlinie den Weg des Unternehmens zu mehr Nachhaltigkeit. Darin definiert Ducati Ziele für den Schutz und die Erhaltung der Umwelt. 2014 wurde das Umweltmanagementsystem von Ducati nach der internationalen Norm ISO 14001:2004 zertifiziert. 2020 verabschiedete Ducati eine neue Umwelt- und Nachhaltigkeitsstrategie, welche die Umweltprinzipien des Unternehmens umfasst.

In jüngster Vergangenheit brachte Ducati zahlreiche Aktivitäten auf den Weg, um Auswirkungen der Produktion auf die Umwelt zu vermindern. 2016 installierte das Unternehmen eine Kraft-Wärme-Kopplungsanlage, die Strom, Wärme und Kühlenergie liefert und die CO₂-Emissionen deutlich verringert. Der darüber hinaus benötigte Strom kommt aus erneuerbaren Energiequellen. Seit der Inbetriebnahme der Kraft-Wärme-Kopplungsanlage wurden 9.369 Tonnen CO₂ eingespart (Stand 31.12.2022). Allein 2022 sparte Ducati 1.508 Tonnen CO₂, die gleiche Menge würde bei 2.971 Flügen von New York nach Rom pro Person anfallen. Darüber hinaus verwendet das Werk in Bologna weniger flüchtige organische Verbindungen. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Verringerung der Abfälle: So führt Ducati 98 Prozent der anfallenden Abfälle der Wiederverwertung zu (Stand: 31.12.2022).



Um den Nachhaltigkeitskurs zu unterstützen, etablierte das Unternehmen 2016 zudem ein Biomonitoringprojekt mit Bienen. Zusammen mit der veterinärmedizinischen Fakultät der Universität Teramo setzt Ducati im Rahmen eines Umweltüberwachungsprogramms rund 500.000 Bienen als Bioindikatoren ein.

Mit diesem Projekt analysiert Ducati Verschmutzungsquellen in der Umgebung der fünf Bienenstöcke. Spezialist_innen identifizierten im Rahmen des Projekts 278 verschiedene potenzielle Schadstoffe, darunter Schwermetalle, Furane, Dioxine sowie Pestizide. Seit 2020 beteiligt sich Ducati an dem von der Europäischen Union geförderten Projekt „SU-EATABLE Life“, um eine nachhaltige Ernährung in der Betriebskantine zu fördern. In einer siebenmonatigen Experimentierphase konnte Ducati seinen Umwelt-Fußabdruck um 30 Tonnen CO₂ und rund 23 Millionen Liter Wasser reduzieren; zugleich wurden den Nutzer_innen der Firmenkantine die Auswirkungen von Lebensmitteln auf die Umwelt sowie die Wichtigkeit einer ausgewogenen Ernährung nahegebracht.

Auch bei der Organisation von Veranstaltungen achtet Ducati auf Nachhaltigkeit, wie die Zertifizierung nach ISO 20121 für nachhaltiges Veranstaltungsmanagement beweist, die das Unternehmen anlässlich der Ausgaben 2016 und 2018 für die World Ducati Week (WDW) erhalten hat. Die WDW ist die weltweit erste Veranstaltung im Zweiradsektor, die als nachhaltiges Event zertifiziert ist.

Ende 2022 weihte Ducati eine neue Produktionsstätte mit einer Gesamtfläche von 4.400 Quadratmetern ein, in der die Endbearbeitung der Motorräder stattfindet. Das Gebäude ist dank energieeffizienter Materialien und technischer Systeme sowie der Nutzung erneuerbarer Energien als so genanntes Nearly Zero Energy Building klassifiziert. Auf dem Dach installierte Ducati eine 170 Kilowattstunden leistende Photovoltaikanlage, mit der sich jährlich mehr als 200 Megawattstunden saubere Energie erzeugen lassen.

Zusätzlich verringert Ducati den Energieverbrauch innerhalb der neuen Produktionsstätte durch den Einsatz hocheffizienter Klimaanlage und natürlicher Beleuchtung. Zu diesem Zweck sind große Glas- und Polycarbonatflächen installiert. Im Innenhof entsteht eine Grünfläche. Für die künstliche Beleuchtung verwendet Ducati ausschließlich LED-Lampen. Ein unterirdischer Regenwasserspeicher fasst rund 150 Kubikmeter. Rund 90 Prozent des Regenwassers verwendet Ducati für industrielle Prozesse. Angesichts der Nähe des neuen Gebäudes zur Biomonitoring-Station und ihren Bienen, beschloss Ducati, die Insekten als Bioindikatoren einzusetzen, um die Umweltauswirkungen der verschiedenen Bauphasen des neuen Gebäudes zu überwachen und zu analysieren.



Geschichte

1946 begann Ducati mit der Produktion seines ersten Produkts mit Motorradbezug: Der Cucciolo war ein Fahrrad mit einem Hilfsmotor und einem Hubraum von 48 Kubikzentimetern. 1949 rollte das erste komplette Ducati Motorrad vom Montageband. Dessen Motor war eine Weiterentwicklung des Cucciolo. Seit den 1970er Jahren sorgten die V2-Twins mit Königswellenantrieb für Furore. Die Ducati 851 bildete 1987 den Grundstein für die Modellreihen der Superbikes mit flüssigkeitsgekühlten Motoren. Die Ducati 916 setzte 1994 neue Maßstäbe im Motorradesign. Heute trifft Ducati mit seiner breiten Modellpalette von der Offroad-Spezialistin DesertX* bis zum kompromisslosen Sportmotorrad Panigale V4* den Geschmack vieler Motorradenthusiasten aus aller Welt. 2022 lieferte der italienische Hersteller aus dem Stadtteil Borgo Panigale bei Bologna weltweit 61.562 Motorräder aus.

Am 4. Juli 1926 gründeten die Brüder Adriano, Bruno und Marcello Ducati die Società Scientifica Radiobrevetti Ducati. Die ersten Produkte waren Kondensatoren für Funkgeräte und Radios. 1954 wurde das Unternehmen in die Ducati Elettronica S.p.A. und den Motorradhersteller Ducati Meccanica S.p.A. aufgeteilt. Mit dem italienischen Motorradkonstrukteur Fabio Taglioni begann 1954 die Ära der für Ducati typischen Desmodromik, der zwangsweisen Ventilsteuerung, die auf Ventildfedern verzichtet und hohe Drehzahlen ermöglicht.

Zu Beginn der 1980er Jahre produzierte Ducati unter Kontrolle der IRI – EFIM – Finmeccanica jährlich nur noch rund 3.000 Motorräder. Am 1. Juni 1983 verkündete IRI – EFIM – Finmeccanica ein Joint Venture mit Cagiva. Zwei Jahre später übernahm Cagiva das Unternehmen vollständig. Die Marke sicherte damals zu, den Markennamen Ducati mit einer eigenen Modellreihe zu erhalten. 1996 hatte Ducati ernste Schwierigkeiten – die Produktion fiel von 20.989 Motorrädern im Jahr 1995 auf 12.509. Nach Umsatzeinbrüchen 1996 gründeten die US-amerikanische Texas Pacific Group (TPG) und Cagiva das Joint Venture Ducati Motor. 1998 kaufte TPG die restlichen 49 Prozent an Ducati von Cagiva.

2006 war ein Jahr der Jubiläen: 80 Jahre Ducati, 60 Jahre Motorradproduktion und 50 Jahre Desmodromik. Im gleichen Jahr verkaufte die TPG ihren 30-prozentigen Anteil an Ducati an die Investindustrial Holding. Im April 2012 gaben Audi und der bisherige Eigentümer Investindustrial bekannt, dass Audi 100 Prozent der Anteile an der Ducati Motor Holding übernimmt. Nach der Freigabe durch die Kartellbehörden wurde Ducati in den Audi Konzern und damit in die Volkswagen Group integriert. Seitdem verzeichnet Ducati kontinuierlich steigende Absatzzahlen.

Technisch widmete sich Ducati seit Anfang der 1960er Jahre dem 90°-V-Motor mit in Fahrtrichtung liegenden und stehenden Zylindern, wie es später für Ducati Motoren typisch wurde. Mit der Ducati 750 GT begann 1971 die Ära des luftgekühlten „L-Twin“, mit dem die Ingenieure geringere Vibrationen und eine bessere Kühlung erreichten.



1987 legte die Marke mit der Ducati 851 den Grundstein für die Modellreihen der Superbikes mit flüssigkeitsgekühlten Motoren und vier Ventilen pro Zylinder.

Die Ducati 916 begeisterte 1994 mit ihrem an den Rennsport angelehnten Design. Ab 1993 avancierte die luftgekühlte Ducati Monster zu einem Erfolgsmodell, dessen steigende Stückzahlen die Marke wieder in den Kreis der umsatzstarken europäischen Motorradhersteller aufrücken ließ.

1988 nimmt Ducati mit der Ducati 851 in der Premiersaison an der Superbike-Weltmeisterschaft teil. Im Laufe der Jahre hat Ducati 15 Fahrer- und 18 Herstellertitel gewonnen, fast 400 Siege und 1.000 Podiumsplätze eingefahren und sich damit als das erfolgreichste Team in dieser Rennserie etabliert.

2002 entschloss sich Ducati, mit der Entwicklung eines MotoGP-Bikes zu beginnen und stellte den Prototyp der Desmosedici vor. 2007 gewann Ducati mit Casey Stoner erstmals den Fahrertitel in der MotoGP. 2022 wiederholte Francesco Bagnaia dieses Kunststück mit dem Gewinn des Titels auf der Desmosedici GP22.

Das 1998 eröffnete Ducati Museum in Bologna erzählt die Geschichte der Marke anhand der Serienmotorräder, des großen Rennsporterbes der Marke und der Historie des Unternehmens. Das Museum beherbergt mehr als 44 legendäre Motorräder, 26 Rennmaschinen und 18 Straßenmotorräder.



Kommunikation Ducati Motor Holding S.p.A.

Angelo Marino
Brand & Corporate Communications
Manager
Telefon: +39 051 641 3668
Mobil: +39 334 6726023
E-Mail: angelo.marino@ducati.com
www.audi-mediacyenter.com

Kommunikation Produktionsstandorte

David Helm
Pressesprecher Internationale Standorte /
Audi Group
Telefon: +49 841 89-987646
Mobil: [+49 152 58811987](tel:+4915258811987)
E-Mail: david-johannes.helm@audi.de
www.audi-mediacyenter.com

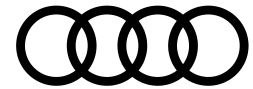
Kommunikation Ducati Motor Holding S.p.A.

Giulio Fabbri
Product Communications Manager
Tel.: +39 051 641 3864
Mobil: +39 338 9420297
E-Mail: giulio.fabbri@ducati.com
mediahouse.ducati.com
www.audi-mediacyenter.com



Der Audi Konzern ist einer der erfolgreichsten Hersteller von Automobilen und Motorrädern im Premium- und Luxussegment. Die Marken Audi, Bentley, Lamborghini und Ducati produzieren an 22 Standorten in 13 Ländern. Audi und seine Partner sind weltweit in mehr als 100 Märkten präsent.

2022 hat der Audi Konzern 1,61 Millionen Automobile der Marke Audi, 15.174 Fahrzeuge der Marke Bentley, 9.233 Automobile der Marke Lamborghini und 61.562 Motorräder der Marke Ducati an Kund_innen ausgeliefert. Im Geschäftsjahr 2022 erzielte der Audi Konzern bei einem Umsatz von € 61,8 Mrd. ein Operatives Ergebnis von € 7,6 Mrd. Weltweit arbeiteten 2022 mehr als 87.000 Menschen für den Audi Konzern, davon mehr als 54.000 bei der AUDI AG in Deutschland. Mit seinen attraktiven Marken sowie neuen Modellen, innovativen Mobilitätsangeboten und wegweisenden Services setzt das Unternehmen den Weg zum Anbieter nachhaltiger, individueller Premiummobilität konsequent fort.



Verbrauchs- und Emissionswerte der genannten Modelle:**

Ducati Diavel

Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: 5,4;

CO₂-Emissionen kombiniert in g/km: 128

Ducati XDiavel

Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: 5,5;

CO₂-Emissionen kombiniert in g/km: 129

Ducati Diavel V4

Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: 6,4;

CO₂-Emissionen kombiniert in g/km: 154

Ducati Streetfighter V2

Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: 6;

CO₂-Emissionen kombiniert in g/km: 139

Ducati Streetfighter V4

Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: 7,6;

CO₂-Emissionen kombiniert in g/km: 178

Ducati Multistrada V2

Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: 5,9;

CO₂-Emissionen kombiniert in g/km: 137

Ducati Multistrada V4

Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: 7;

CO₂-Emissionen kombiniert in g/km: 162

Ducati Hypermotard

Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: 5,1;

CO₂-Emissionen kombiniert in g/km: 122

Ducati Monster

Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: 5,2;

CO₂-Emissionen kombiniert in g/km: 120

Ducati Panigale V2

Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: 6;

CO₂-Emissionen kombiniert in g/km: 139

Ducati Panigale V4

Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: 7,6;

CO₂-Emissionen kombiniert in g/km: 175

Ducati Panigale V4 R

Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: 8;

CO₂-Emissionen kombiniert in g/km: 185

Ducati SuperSport

Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: 5,6;

CO₂-Emissionen kombiniert in g/km: 134

Ducati Superleggera

Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: 8,0;

CO₂-Emissionen kombiniert in g/km: 185

Ducati DesertX

Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: 5,6;

CO₂-Emissionen kombiniert in g/km: 133

***Die angegebenen Verbrauchs- und Emissionswerte wurden nach den gesetzlich vorgeschriebenen Messverfahren ermittelt. Seit dem 1. September 2017 werden bestimmte Neuwagen bereits nach dem weltweit harmonisierten Prüfverfahren für Personenwagen und leichte Nutzfahrzeuge (Worldwide Harmonized Light Vehicles Test Procedure, WLTP), einem realistischeren Prüfverfahren zur Messung des Kraftstoffverbrauchs und der CO₂-Emissionen, typgenehmigt. Seit dem 1. September 2018 ersetzt der WLTP schrittweise den neuen europäischen Fahrzyklus (NEFZ). Wegen der realistischeren Prüfbedingungen sind die nach dem WLTP gemessenen Kraftstoffverbrauchs- und CO₂-Emissionswerte in vielen Fällen höher als die nach dem NEFZ gemessenen. Weitere Informationen zu den Unterschieden zwischen WLTP und NEFZ finden Sie unter www.audi.de/wltp.*

Aktuell sind noch die NEFZ-Werte verpflichtend zu kommunizieren. Soweit es sich um Neuwagen handelt, die nach WLTP typgenehmigt sind, werden die NEFZ-Werte von den WLTP-Werten abgeleitet. Die zusätzliche Angabe der WLTP-Werte kann bis zu deren verpflichtender Verwendung freiwillig erfolgen. Soweit die NEFZ-Werte als Spannen angegeben werden, beziehen sie sich nicht auf ein einzelnes, individuelles Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebotes. Sie dienen allein Vergleichszwecken zwischen den verschiedenen Fahrzeugtypen.

Zusatzausstattungen und Zubehör (Anbauteile, Reifenformat usw.) können relevante Fahrzeugparameter wie z. B. Gewicht, Rollwiderstand und Aerodynamik verändern und neben Witterungs- und Verkehrsbedingungen sowie dem individuellen Fahrverhalten den Kraftstoffverbrauch, den Stromverbrauch, die CO₂-Emissionen und die Fahrleistungswerte eines Fahrzeugs beeinflussen.

Weitere Informationen zum offiziellen Kraftstoffverbrauch und den offiziellen spezifischen CO₂-Emissionen neuer Personenkraftwagen können dem „Leitfaden über den Kraftstoffverbrauch, die CO₂-Emissionen und den Stromverbrauch neuer Personenkraftwagen“ entnommen werden, der an allen Verkaufsstellen und bei der DAT Deutsche Automobil Treuhand GmbH, Hellmuth-Hirth-Str. 1, D-73760 Ostfildern oder unter www.dat.de unentgeltlich erhältlich ist.